



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 28. August 2009, 9:30 Uhr

Statement

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Vorsitzende des Staatssekretärausschusses
„Ländlicher Raum in Bayern“

Katja Hessel

anlässlich
der Auftaktveranstaltung zur Konzipierung eines
zertifizierten Qualitäts-Weitwanderweges
„Rätischer Limes“

am 28. August 2009
in Weißenburg

Gliederung

1. Begrüßung, Einleitung
2. Limes-Weitwanderweg als Tourismus-Chance
3. Kooperation auf Landkreisebene
4. Staatssekretärausschuss, Initiative „Beispielregionen“
5. Ressortübergreifende Zusammenarbeit zur Unterstützung des Limes-Projektes
6. Schluss

**Begrüßung,
Einleitung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
(Jürgen Schröppel, Stadt Weißenburg)
sehr geehrte Herren Landräte,
sehr geehrte Frau stellvertretende Landrätin,
(Rita Böhm, Bürgermeisterin Gemeinde Kinding)
sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
(Dr. Thomas Bauer, Regierung von Mittelfranken)
meine Damen und Herren !

Für die Einladung zur Auftaktveranstaltung für
einen zertifizierten Qualitäts-Weitwanderweg
„Rätischer Limes“ danke ich Ihnen.

Ich bin gerne nach Weißenburg gekommen. Es
ist eine in vieler Hinsicht attraktive Stadt und Re-
gion.

**Limes-Weitwanderweg
als Tourismus-Chance**

Zum einen ist Weißenburg, wie die Industriean-
siedlungen am Stadtrand zeigen, ein wichtiger
Gewerbestandort im Westen der südlichen Fran-
kenalb.

Weißenburg und die gesamte Region haben
aber auch kulturhistorisch großes Potential. Ich
meine damit nicht nur den mittelalterlichen
Stadtkern von Weißenburg oder hier das goti-
sche Rathaus. Herausragend sind vor allem
auch die Zeugnisse aus der Römerzeit und da-
bei der Abschnitt des Römischen Limes als Teil

des UNESCO-Welterbes.

Damit bieten sich in Weißenburg und in der gesamten Region besondere Chancen gerade auch für einen Kulturtourismus. Für den ländlichen Raum ist das ein wichtiger Faktor. Es ist sehr positiv, dass die lokalen und regionalen Akteure das Potential, das sich aus dem kulturhistorischen Erbe ergibt, schon länger zielstrebig nutzen – teilweise auch mit Unterstützung des Staates.

Bereits angebotene Attraktionen sind vor allem das Limes-Informationszentrum in Weißenburg und die Römerbauten, wie etwa das Römerkastell, das wieder aufgebaute römische Nordtor und die römischen Thermen.

Kooperation auf Landkreisebene

Der geplante Qualitäts-Weitwanderweg „Rätischer Limes“ wird durch die Einbeziehung der denkmalpflegerischen Belange ein weiterer Baustein für einen qualitativ hochwertigen Kulturtourismus sein. Ich möchte den anwesenden Landräten oder ihren Vertretern hierzu anerkennend sagen:

Ich begrüße das sehr, dass Sie dieses Projekt

gemeinsam planen – unter der Federführung des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen und sogar Landesgrenzen überschreitend zusammen mit dem Ostalbkreis. Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung bzw. des „Letter of Intent“ am Ende der Veranstaltung legen Sie einen entsprechenden gemeinsamen Grundstein für die Konzipierung dieses Projektes.

Durch Ihre Zusammenarbeit tragen Sie in besonderer Weise dem Kooperationsprinzip Rechnung. Dieses ist für eine erfolgreiche regionale Entwicklung erheblich mitentscheidend. Und Sie setzen damit natürlich auch endogene Kräfte in der Region frei. Ich komme hierauf gleich noch näher zu sprechen.

Was die Einzelheiten zum Projekt betrifft, hat Herr Landrat Uhl bereits einleitend berichtet. Herr Simon vom Landratsamt wird sogleich noch näher informieren.

Staatssekretärausschuss, Initiative „Beispielregionen“

Lassen Sie mich aber zuvor noch folgenden Aspekt ansprechen. Das geplante Vorhaben ist ein Projekt der Initiative „Beispielregionen“, die der

Staatssekretärausschuss „Ländlicher Raum in Bayern“ ins Leben gerufen hat.

Es geht hier um Folgendes:

Das Leitziel des Staatssekretärausschusses ist es, die Entwicklung des ländlichen Raums durch eine verstärkte ressortübergreifende Zusammenarbeit zu unterstützen. Es handelt sich dabei um eine klassische Querschnittsaufgabe, die eine Vielzahl von Themen betrifft, z. B. Bildung, Infrastruktur und eben auch Tourismus.

Mit der Initiative „Beispielregionen“ will der Staatssekretärausschuss modellhaft auf regionale Herausforderungen im ländlichen Raum eingehen. Wir wollen damit gemeinsam – ich möchte das betonen – mit den Akteuren vor Ort innovative und effektive Lösungsansätze entwickeln und exemplarisch umsetzen.

Bei der Initiative handelt es sich um kein neues Förderprogramm. Im Vordergrund steht vielmehr die beispielhafte Nutzung und ressortübergreifende Verzahnung der bestehenden staatlichen Instrumente für den ländlichen Raum sowie eine

noch konsequentere Zusammenarbeit von Staatsregierung und kommunaler Ebene. Dies soll auch für andere Regionen in Bayern einen Mehrwert bringen, etwa durch Anregungen zu eigenen Entwicklungsschritten und Projekten.

Im Mittelpunkt der Initiative stehen die Themenfelder Energie, bürgerschaftliches Engagement, demografischer Wandel sowie Bildung und Wirtschaft – damit auch Tourismus. Dabei handelt es sich um Themenfelder, die auch vom Regionalmanagement, das in Kürze in Umsetzung gehen wird, aufgegriffen werden können.

In jedem Regierungsbezirk wurde eine Beispielregion ausgewählt. Dies erfolgte unter Einbindung der Regierungen und nach Rücksprache mit den jeweiligen Landräten. Die Beispielregion in Mittelfranken ist der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

**Ressortübergreifende
Zusammenarbeit zur
Unterstützung des
Limes-Projektes**

Ich freue mich, dass wir heute mit der Auftaktveranstaltung zu einem Weitwanderweg „Rätischer Limes“ ein herausragendes, modellhaftes Projekt der Beispielregion auf den Weg bringen.

Jetzt kommt es darauf an, dieses fachübergreifend zu begleiten und zu unterstützen. Was dabei die staatliche Seite betrifft, sind hier das Wissenschaftsministerium als zuständiges Ressort für Denkmalpflege und das entsprechende Landesamt berührt sowie das Landwirtschafts-, das Innen- und das Wirtschaftsministerium.

Die für die Beispielprojekte zuständigen Ansprechpartner in den Ministerien sind bereits benannt. Auf Arbeitsebene wird nach der Sommerpause im September eine Sitzung der entsprechenden interministeriellen Arbeitsgruppe stattfinden. Bei dieser wird es dann um die weitere Konkretisierung der Projekte aus den Beispielregionen und damit eben auch um den Limes-Weitwanderweg gehen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir das Vorhaben gemeinsam zum Erfolg führen können.

Schluss

Ich wünsche allen Akteuren gutes Gelingen und auch Freude an der Konzipierung dieses beispielhaften und interessanten Projektes.